

Praktikumsbericht

Bereits vor meinem 3-jährigen Bachelorstudium Bauingenieurwissenschaften an der ETH Zürich war mir klar, dass ich nach dem Bachelor ein Zwischenjahr absolvieren möchte. So kam es, dass ich mich am Kontakttreffen Hönnggerberg im Frühling 2017 um einen Praktikumsplatz bemühte, um Einblick in das Berufsleben als Ingenieurin zu erhalten. Die Firma Kost+Partner kannte ich bereits von meiner Zeit an der Kantonsschule Sursee, da wir damals die Gelegenheit hatten den Firmensitz in Sursee im Rahmen einer Projektwoche zu besichtigen. Die offene Praktikumsstelle der zugehörigen Firma Schubiger AG hat mir deshalb sehr zugesagt. Nach dem Vorstellungsgespräch erhielt ich dann rasch die Zusage für mein Praktikum von März – August 2018.

Ohne zu wissen was mich erwartet, wurde ich an meinem ersten Praktikumstag empfangen. Im Einführungsgespräch wurde mir die Organisation der Firmengruppe bekannt gemacht, sowie klar gemacht, dass ich in der Firma keine Praktikantenjobs erledigen werde, sondern als Ingenieurin angestellt werde. Dies wurde über meine ganze Praktikumszeit so eingehalten. Ebenfalls wurde mir mein Firmengötti Christian Andrey zugeteilt, welcher mir bei fachlichen Fragen immer zur Seite stand.

Bereits am ersten Arbeitstag wurde ich mit meinem Startprojekt einem Mehrfamilienhaus in der Sternmattstrasse 18 in Luzern vertraut gemacht. Darin konnte ich Geschosdecke für Geschosdecke modellieren, sowie die Bewehrungen dazu skizzieren. Das Arbeiten mit Statikprogrammen wurde in meinem Studium nicht betrachtet, so konnte ich sehr davon profitieren, dass mein Praktikantenkollege Moritz Studer mir zu Beginn meines Praktikums die Software Cubus näher bringen konnte. Einige Monate später konnte ich die Abnahme einer Deckenbewehrung des Projektleiters begleiten und dabei die Umsetzung meiner Bewehrungsskizze sehen.

Einen grossen Teil meiner Praktikumszeit war ich mit dem Projekt der Sanierung und Erweiterung der Seefeldstrasse 6-16 in Luzern beschäftigt. Dabei konnte ich die komplexe Einstellhallendecke bewehren, sowie die diversen Anbauten und Aufstockungen. Der zuständige Bauzeichner Markus Egli konnte mir bei der Ausarbeitung der Bewehrungspläne wertvolle Tipps für zukünftige Bewehrungsskizzen geben. Die Komplexität eines solchen Um- und Erweiterungsbauprojekts war festzustellen beim Erstellen des Gebäudemodells mit allen zugehörigen Einwirkungen.

Neben diesen Stahlbeton-Bauwerken bekam ich mit dem Projekt Haus zur Gilgen, Abklärung der Decke 1. OG in Luzern, die Gelegenheit meine Stahlbau-Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, sowie Holzbau-Fähigkeiten anzueignen. Die Aufnahme der Situation vor Ort, die Ausarbeitung von Lösungsmethoden mit Sepp Müller und Armin Wicki, die Bearbeitung der gewählten Lösung, sowie die Begleitung der Umsetzung vor Ort war ein Highlight meiner Praktikumszeit, da ich somit bei einem Projekt von Anfang bis Ende mitwirken konnte. Ebenfalls konnte ich diverse Projektleitungsaufgaben, wie Berichte und Offerten schreiben, übernehmen, was mir viel Freude bereitete.

Anhand der Berechnung einer Stützmauer des Projekts MFH Zumhof-Terrasse hatte ich die Chance einen Einblick in den Bereich des Tiefbaus zu erhalten. Obwohl mein Interesse in diesem Bereich nicht allzu gross ist, konnte ich mein theoretisches Wissen nutzen und umsetzen. Ein Grossprojekt beschäftigte mich durch meinen letzten Monat des Praktikums. Bei der Überbauung Nidfeld in Kriens wirken viele verschiedene Planungsteams zusammen. Das Arbeiten im internen 4er Ingenieur-

team mit Armin Wicki, David Studer und Lars Hellmüller, sowie der BIM-Verantwortlichen Saskia Brütsch gewährten mir einen interessanten Einblick in die Komplexität eines solchen BIM-Grossprojekts. Ich konnte mich von Beginn des Projektes an, an den internen Sitzungen beteiligen und erhielt konkrete Aufgaben zugewiesen. So konnte ich das Tragwerkskonzept eines Wohn- und Geschäftshauses erstellen, sowie in Zusammenarbeit mit Lars Hellmüller die Nutzungsvereinbarung und die Vordimensionierung bearbeiten.

Neben diesen diversen ingenieurtechnischen Aufgaben konnte ich auch beim Umzug der Firma Schubiger AG Bauingenieure an den Hirschengraben 33a dabei sein. Die kleinen zusätzlichen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Umzug gewährten mir Einblick in die Organisation der Firmengruppe, wobei ich auch mit Mitarbeitenden der Firma Kost+Partner in Kontakt kam.

Am Firmenskitag im Hasliberg erhielt ich bereits zu Beginn meines Praktikums die Gelegenheit einige Arbeitskolleginnen und -kollegen besser kennenzulernen. Im Weiteren konnte ich an der Feierabendveranstaltung im Adventurerroom teilnehmen sowie am Bereichsanlass der Schubiger AG Bauingenieure.

Rückblickend konnte ich von meinem Praktikum in vielerlei Hinsicht profitieren. Die Vertiefung des theoretischen Wissens, besonders in Stahlbeton, war eine gute Möglichkeit, um mich optimal auf den Master vorzubereiten.

Gerne bedanke ich mich bei der Firma Schubiger AG, dass ich das Praktikum absolvieren durfte und kann dies allen Bachelorabsolventen nur empfehlen.



Jennifer Furrer

Luzern, 31.08.2018